

Vorwort

Was heute gebaut wird oder was sich heute ereignet, ist bereits morgen ein Teil der Stadtgeschichte. *Topografisch* wurden daher in diesen Nachtragsband neben Ergänzungen zu bestehenden Stichwörtern vor allem in entsprechender Auswahl das Stadtbild prägende oder verändernde Neubauten (etwa Donau-City, Gasometer-City, Monte Laa, Town-Town oder Wienerberg-City), die im vergangenen Jahrzehnt im Sinne einer gezielten urbanen Planung und unter Beteiligung international bekannter Architekten in großer Zahl entworfen, begonnen bzw. errichtet wurden, weiters hervorsteckende architektonische Veränderungen (etwa Albertina, Messe oder MuseumsQuartier) sowie markante Planungen auf dem Verkehrssektor (etwa Schwarzenbergplatz oder U-Bahn-Bau) aufgenommen.

Nicht vorgesehen und in der Praxis auch nicht realisierbar war die konsequente Ergänzung *aller* in den bisher erschienenen Bänden enthaltenen Stichwörter (etwa bei Abbruch oder Sanierung), weil eine übersichtliche Benützungsmöglichkeit des Werkes erhalten bleiben musste.

Biografisch neu erfasst wurden in großzügiger Auswahl für Wien bedeutende Persönlichkeiten, die nach dem Redaktionsschluss des 5. Bandes (Mitte 1996) verstorben sind. Dazu kommt jedoch auch eine größere Zahl in der Erstauflage unberücksichtigt gebliebener Personen, die damals aus Umfangsgründen zurückgestellt werden mussten oder deren Lebensläufe zum Zeitpunkt der Bearbeitung in der Literatur unzulänglich bzw. gar nicht dokumentiert waren. Ergänzungen zu bereits in den Bänden 1 bis 5 enthaltenen Biografien wurden nur in gravierenden Fällen aufgenommen. Im Übrigen bleiben die Aufnahmeprinzipien unverändert (insbesondere keine Aufnahme lebender Persönlichkeiten unter einem eigenen Stichwort). Neu angebrachte Gedenktafeln wurden in Aus-

wahl aufgenommen, Denkmäler weitgehend berücksichtigt.

Zu ausgewählten *Sachstichwörtern* (etwa Ehrenbürger und Bürger, Wahlergebnisse und Volksbegehren, Straßenbahn und U-Bahn sowie die Ergebnisse der Volkszählung 2001) werden Ergänzungen angeboten, einige andere (wie etwa EU, Euro oder Polizeipräsident) wurden neu aufgenommen. Dazu kommt eine Reihe von neuen Auflistungsstichwörtern (etwa Ehrenmitglieder der Staatsoper, Empfänger der Preise der Stadt Wien, Träger des Ehrenrings der Stadt Wien oder aus Wien stammende Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen, aber auch ein Überblick über den Grabmalhain im Waldmüllerpark), durch die ein besserer Überblick bzw. Zugang zu vorhandenen Stichwörtern gewährleistet werden soll.

Benennungen von Straßen, Gassen, Wegen und Brücken, städtischen Wohnhöfen, Siedlungen und Parkanlagen wurden, wie bisher, ausnahmslos aufgenommen. Bei der Benennung öffentlicher Gebäude (etwa Schulen, Kindergärten oder Sportstätten) musste eine Auswahl getroffen werden. Die auf diese Weise geehrten Persönlichkeiten wurden vielfach in neuen Stichwörtern biografisch abgehandelt, im Übrigen wurde auf die Bände 1 bis 5 verwiesen.

Bedingt durch den unveränderten Nachdruck konnten die von Leser(inne)n übermittelten *Corrigenda* und *Ergänzungen*, für die hier pauschal der herzlichste Dank des Autors und des Verlags ausgesprochen sei, nur in den vorliegenden 6. Band eingearbeitet werden und nicht bei den Stichwörtern selbst. Verweispeile im vorliegenden Band enthalten zur Erleichterung für die Benützer(innen) den Hinweis, ob das betreffende Stichwort in einem der Bände der 1992–97 erschienenen Erstauflage bzw. des Nachdrucks oder im vorliegenden Ergänzungsband nachzuschlagen ist. Alle jene, die uns geschrieben haben, werden allerdings um Ver-

ständnis dafür gebeten, dass von Fall zu Fall abgewogen werden musste, ob (etwa bei Grabstättennummern oder kleineren Ergänzungen) der zu befürchtende Verlust an Übersichtlichkeit nicht schwerer wiegt als das Fehlen einer Detailinformation. Mancher aufgezeigte Widerspruch konnte leider trotz aller Bemühung infolge des Fehlens eindeutiger Unterlagen nicht aufgeklärt werden. Von der Korrektur reiner Schreibfehler ohne sinnstörende Auswirkung wurde fast immer Abstand genommen.

Literaturangaben konnten nur in Ausnahmefällen ergänzt werden, weil sich keine praktikable Lösung für eine überschaubare Ergänzung finden ließ. Es wird deshalb gebeten, nach Redaktionsschluss des jeweiligen Bandes erschienene Nachschlagewerke (etwa den inzwischen komplett vorliegenden 3-bändigen „Dehio“, das „Personen Lexikon Österreich“ von Ernst Bruckmüller oder das Werk „Wien. Neue Architektur 1975–2005“ von August Sarnitz), inzwischen neu erschienene Lieferungen von in Arbeit befindlichen Lexika (wie ÖBL oder BLBL) sowie die laufend erscheinenden Blätter verschiedener Wiener Bezirksmuseen auch dann für weiter reichende Nachforschungen zu Rate zu ziehen, wenn sie noch nicht genannt sind. Auch der „Generalindex zu den Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 1977–2002“ (von Ingrid Gansster), der jenen von 1856–1977 fortsetzt, ist hilfreich. Neu erschienene Spezialliteratur zu einzelnen Stichwörtern wurde ohne Anspruch auf Vollständigkeit in den Nachtragsband aufgenommen.

Zur Vereinfachung der *Benützung* für alle jene, die bereits die 1. Auflage des Lexikons besitzen und diese durch den vorliegenden Ergänzungsband erweitern, sei darauf hingewiesen, dass der 1997 an das Ende des 5. Bands gestellte „Nachtrag“ (Korrekturen und Ergänzungen) in den vorliegenden 6. Band eingearbeitet und bei dieser Gelegenheit nochmals überarbeitet wurde, sodass sich ein doppeltes Nachschlagen erübrigt. Im Neudruck ist dieser

Nachtrag deshalb nicht mehr enthalten. Allerdings musste in Kauf genommen werden, dass im unverändert (weitgehend mit Hilfe vorhandener Filme) nachgedruckten Text der Verweis „Siehe Nachtrag in Band 5“ keine Gültigkeit mehr besitzt, sondern sich automatisch auf den vorliegenden 6. Band bezieht. Es wird daher gebeten, *diesen Nachtragsband auf jeden Fall zusätzlich zu Rate zu ziehen.*

Mein *Dank* gilt meinem Verleger und persönlichen Freund, Herrn Prof. Leo Mazakarini, der unter großem Einsatz seinen Gedanken realisierte, einen limitierten Nachdruck der Bände 1 bis 5 ins Verlagsprogramm aufzunehmen und mir die Möglichkeit gab, das Werk durch den vorliegenden Nachtragsband zu erweitern und auf den neuesten Stand zu bringen (Redaktionsschluss 15. 8. 2004), Herrn OAR Kurt Lafar, der meine Arbeit in freundschaftlicher Weise durch begleitende Beratung und Hilfestellung bei Computerfragen wesentlich unterstützte, sowie allen jenen Persönlichkeiten und Institutionen, die mir Unterlagen über Objekte und Sachstichwörter oder Lebensläufe verstorbener Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Die Biografische Sammlung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, dessen Mitarbeiter(inne)n ich ebenfalls herzlich danke, bildete in vielen Fällen eine solide Grundlage. Dazu kommen jene Leser(innen), die durch kritische Lektüre, aufmerksame Beobachtung des Stadtbilds oder ihr Spezialwissen zur Verbesserung vorhandener Stichwörter beigetragen haben. Ihre Namen sind als bescheidener Dank bei den Stichwörtern vermerkt. Meine Frau, Dr. Helga Czeike, hat auch diesmal durch intensive fachbezogene Mitarbeit als Historikerin und die Abwicklung unzähliger Recherchen zur Ergänzung und Verbesserung zahlreicher Stichwörter, aber auch zur zeitgerechten Fertigstellung des Manuskripts wesentlich beigetragen.

Wien, im August 2004

Felix Czeike